

**Demografiebericht München – Teil 2
Kleinräumige Bevölkerungsprognose 2015 bis 2035 für die Stadtbezirke**

Sitzungsvorlagen Nr. 14-20/ V08966

Anlage:

Demografiebericht München – Teil 2:

Kleinräumige Bevölkerungsprognose 2015 bis 2035 für die Stadtbezirke

**Bekanntgabe in der Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung
vom 21.06.2017**

Öffentliche Sitzung

I. Vortrag der Referentin

Zuständig für die Angelegenheit ist der Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung gemäß § 7 Abs. 1 Ziffer 11 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Landeshauptstadt München, da die zu behandelnde Angelegenheit nicht auf einen Stadtbezirk begrenzt ist.

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung erstellt auf Basis der Planungsprognose regelmäßig kleinräumige Bevölkerungsprognosen als Grundlage für infrastrukturelle Planungen. Diese Prognoseergebnisse fließen u.a. in Planungen zur künftigen Versorgung mit Grundschulen, Kindergärten, Kinderkrippen und weiterer sozialer Infrastruktur sowie den öffentlichen Personennahverkehr ein. Der vorgelegte „**Demografiebericht München – Teil 2**“ stellt die kleinräumige Bevölkerungsprognose 2015 bis 2035 für die einzelnen Stadtbezirke Münchens dar.

Dabei sind kleinräumig differenziert betrachtet für die unterschiedlichen Bezirke auch verschiedene demografische Entwicklungen zu erwarten. Vor allem die Bezirke am Stadtrand und mit starker Neubautätigkeit werden starke Bevölkerungszuwächse zu verzeichnen haben, während die Innenstadtbezirke eher unterdurchschnittlich wachsen werden.

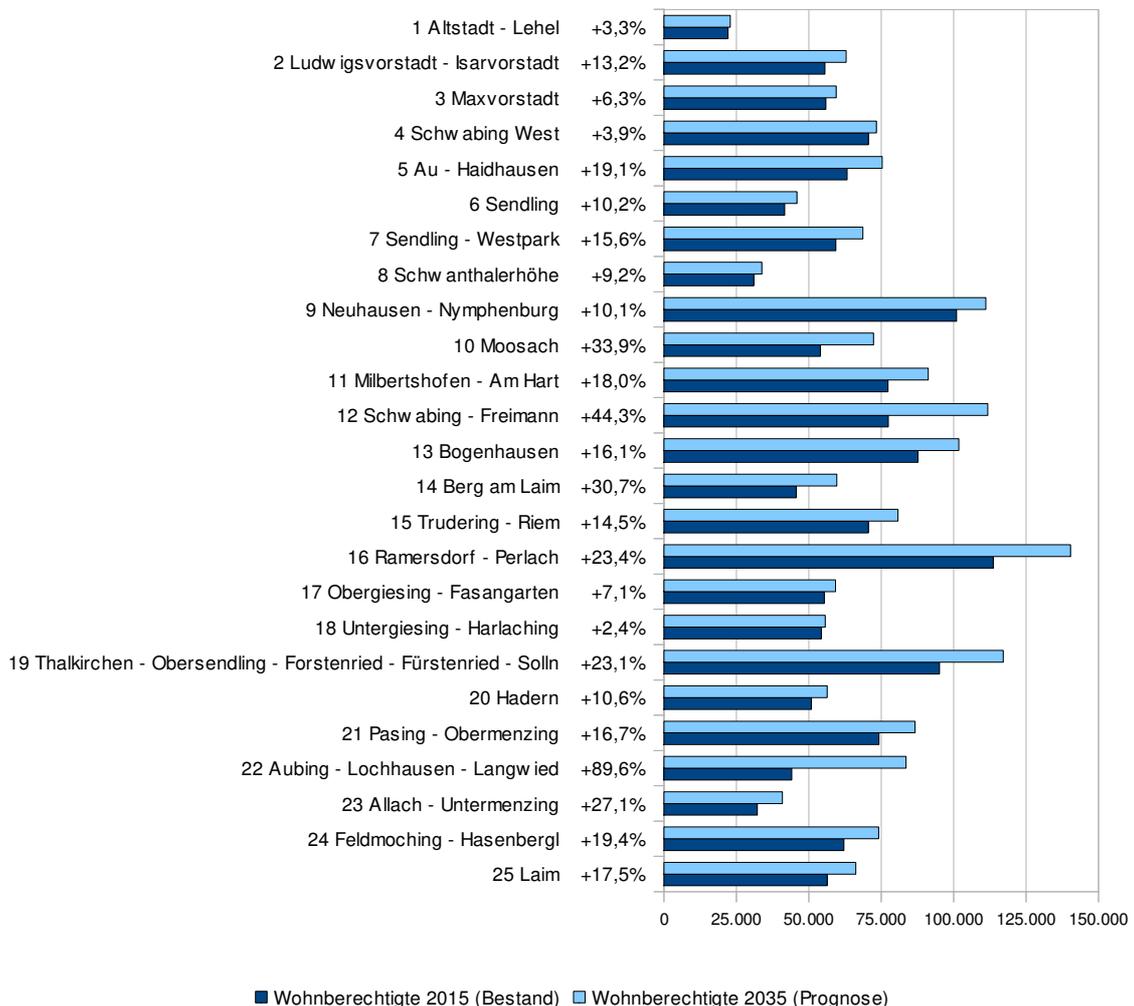
Die Bevölkerung in Aubing-Lochhausen-Langwieds wird sich durch die Entstehung des neuen Stadtteils Freiham mit einer Zunahme um rund 90 Prozent bzw. fast 40.000 Einwohnerinnen und Einwohner bis 2035 nahezu verdoppeln. Mit einem Plus von 44,3 Prozent bzw. über 34.000 neuen Einwohnerinnen und Einwohnern folgt Schwabing-Freimann. Viele Zuzüge sind hier vor allem durch die Bebauung des Areals der Bayern- und Funkkaserne zu erwarten.

Mit um 30 Prozent werden die Bezirke Moosach, Berg am Laim und Allach-Untermenzing ebenfalls noch ein beachtliches Wachstum zu verzeichnen haben, wenngleich die absoluten Einwohnergewinne hier deutlich geringer ausfallen werden.

Auch Ramersdorf-Perlach und Thalkirchen-Obersendling-Forstenried-Fürstenried-Solln erreichen mit über 20 Prozent und absoluten Einwohnergewinnen von rund 27.000 und 22.000 Personen bis 2035 starke Zuwächse.

Geringe Wachstumsraten mit unter 10 Prozent Zuwachs weisen im Vergleich die Innenstadtbezirke Altstadt-Lehel, Schwabing-West, Maxvorstadt und Schwanthalerhöhe sowie die Bezirke Untergiesing-Harlaching und Obergiesing-Fasangarten am südlichen Stadtrand auf.

Grafik: Wohnberechtigte 2015 und 2035 mit Veränderung nach Stadtbezirken



Durch die Zuwanderung junger Erwachsener konnten vor allem zentrale Lagen und die Gebiete nahe der Universitäten ein Bevölkerungswachstum verzeichnen. Gleichzeitig sind dies auch jene Stadtbezirke, die durch Wegzüge innerhalb des Stadtgebietes die höchsten Verluste zu verzeichnen haben. Diese Wanderungsdynamik trägt dazu bei, dass per Saldo in den Innenstadtgebieten insgesamt häufig geringere Wanderungsgewinne verbleiben als am Stadtrand. In den Stadtrandbezirken sind die Zuzüge aus dem Stadtgebiet dagegen meist höher als jene von außerhalb Münchens, das Bevölkerungswachstum hier findet vor allem durch Umzüge statt. Überdies können derzeit alle Bezirke von einem natürlichen Bevölkerungswachstum durch mehr Geburten als Sterbefälle profitieren.

Mit einem Durchschnittsalter von unter 39 Jahren lebte die „jüngste Bevölkerung“ 2015 in der Maxvorstadt, Schwanthalerhöhe und Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt. Letztere wird die Maxvorstadt bis 2035 als jüngsten Bezirk ablösen. Das höchste Durchschnittsalter erreichten mit über 43 Jahren 2015 dagegen Thalkirchen-Obersendling-Forstenried-Fürstenried-Solln und Bogenhausen. 2035 wird Hadern das höchste Durchschnittsalter verzeichnen, gefolgt von Untergiesing-Harlaching und Bogenhausen.

Die größten Veränderungen in der Altersstruktur sind für Aubing-Lochhausen-Langwied und Trudering-Riem zu erwarten. Im 22. Bezirk wird das Durchschnittsalter im Zuge der Neubautätigkeit in Freiham um 3,1 Jahre sinken. Im 15. Bezirk wird die Bevölkerung 2035 ein um 3,4 Jahre höheres Durchschnittsalter aufweisen. Ursächlich hierfür ist die Alterung in der Messestadt Riem, wo sich die derzeitige Eltern-Kind-Struktur im Laufe der Jahre hin zu mehr jungen Erwachsenen sowie ab 55-Jährigen verschiebt.

Insgesamt ist für alle Stadtbezirke der Landeshauptstadt München bis 2035 ein Bevölkerungswachstum zu erwarten, das in diesem Zeitraum nicht nur auf Zuwanderung, sondern auch auf einer höheren Geburten- als Sterbefallzahl beruhen wird. Die demografische Entwicklung wird dabei abhängig von der jeweiligen Bestandsbevölkerung, der geplanten Neubautätigkeit wie auch der Entwicklung von Migration, Fertilität und Mortalität kleinräumig sehr unterschiedlich ausfallen. Aus derzeitiger Sicht sind Bevölkerungszuwächse von rund 3 Prozent im Stadtbezirk Altstadt-Lehel bis rund 90 Prozent in Aubing-Lochhausen-Langwied zu erwarten.

Die kleinräumige Bevölkerungsprognose 2015 bis 2030 baut auf den Ergebnissen der „Bevölkerungsprognose der Landeshauptstadt München – Planungsprognose 2015 bis 2035“ für ganz München auf, die im Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung am 03.05.2017 (Vorlagen-Nr. 14-20/ V08416) bekanntgegeben wurde.

Der „Demografiebericht München – Teil 2: Kleinräumige Bevölkerungsprognose 2015 bis 2035 für die Stadtbezirke“ wird nach Bekanntgabe in der heutigen Sitzung der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Der als Anlage beiliegende Bericht mit den Prognoseergebnis-

sen wird im Internet-Portal www.muenchen.de/plan (Stichwortsuche: Kleinräumige Bevölkerungsprognose, Demografiebericht, Bezirke, Einwohnerentwicklung, Bevölkerungsstruktur) eingestellt.

Beteiligung des Bezirksausschusses

Die Bezirksausschuss-Satzung sieht in vorliegender Angelegenheit keine Beteiligung der Bezirksausschüsse vor. Die Bezirksausschüsse der Stadtbezirke 1- 25 wurden jedoch durch Übermittlung von Abdrucken der Vorlage unterrichtet.

Der Korreferentin, Frau Stadträtin Rieke, und dem zuständigen Verwaltungsbeirat, Herrn Stadtrat Bickelbacher, ist ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet worden.

II. Bekanntgegeben

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der Vorsitzende

Die Referentin

Ober-/Bürgermeister

Prof. Dr.(I) Merk
Stadtbaurätin

III. Abdruck von I. mit II.

Über die Verwaltungsabteilung des Direktoriums, Stadtratsprotokolle (SP)
an das Direktorium Dokumentationsstelle
an das Revisionsamt
an die Stadtkämmerei
mit der Bitte um Kenntnisnahme.

IV. Wv. Referat für Stadtplanung und Bauordnung SG 3

zur weiteren Veranlassung.

Zu IV.:

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. An das Direktorium HA II/BA
3. An die Bezirksausschüsse 1 – 25
4. An das Direktorium - Statistisches Amt
5. An das Baureferat
6. An das Kommunalreferat
7. An das Referat für Arbeit und Wirtschaft
8. An das Referat für Gesundheit und Umwelt
9. An das Referat für Bildung und Sport
10. An das Sozialreferat
11. An die Stadtwerke München GmbH
12. An das Kulturreferat
13. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung HA I, I/01 BVK, I/12, I/2, I/3, I/4
14. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung HA II
15. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung HA III
16. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung HA IV
17. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung SG 3
mit der Bitte um Kenntnisnahme.

18. Mit Vorgang zurück an das Referat für Stadtplanung und Bauordnung HA I/22
zur weiteren Veranlassung.

Am

Referat für Stadtplanung und Bauordnung SG 3